



## Newsletter 01/2018

Liebe Leser und Leserinnen,

mit dieser ersten Newsletter-Ausgabe 2018 wünschen wir Ihnen einen guten und erfolgreichen Start ins neue Jahr!

Auch in diesem Jahr fördert das Land Niedersachsen zahlreiche Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote im Bereich Kinderschutz. Einige sind noch in Planung, bei anderen steht das Tagesprogramm bereits fest. Unter anderem wird nach der großen Resonanz auf den ersten Kinderschutzkongress im letzten Jahr im Juni der zweite Fachkongress im Hannover Congress Centrum stattfinden. Eine kleine Auswahl weiterer Termine stellen wir Ihnen hier vor. Außerdem haben wir in diesem Newsletter einen Schwerpunkt auf das Thema Kinderschutz im Gesundheitswesen gelegt – lesen Sie mehr über die aktuellen Angebote in Niedersachsen und bundesweit.

Weitere Themenvorschläge und Terminhinweise nimmt die Redaktion des Kinderschutzportals gern entgegen – Schicken Sie uns eine E-Mail an [info@kinderschutz-niedersachsen.de](mailto:info@kinderschutz-niedersachsen.de). Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am 8. März 2018. Empfehlen Sie uns auch gern weiter: Der kostenfreie Newsletter kann abonniert werden auf [www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/newsletter).

Eine interessante Lektüre wünscht  
Ihre Online-Redaktion

**Aktuelles** >

**Aus den Kommunen** >

**Netzwerke Frühe Hilfen** >

**Kinderschutz in der Praxis: Medizin / Gesundheitswesen** >

**Fachveranstaltungen** >

**Publikationen** >

## Aktuelles



## Neues Forschungsprojekt: Wie Kinder psychisch kranker Eltern gestärkt werden können

Kinder psychisch kranker Eltern stehen im Mittelpunkt eines Forschungsprojekts an sechs deutschen Universitäten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert im Rahmen der Initiative "Gesund ein Leben lang" das Teilprojekt "Emotionsverarbeitung und -regulation bei Kindern von Eltern mit psychischer Erkrankung (COMPARE-emotion)" in den kommenden vier Jahren

mit insgesamt rund 1,1 Millionen Euro. Für die Studie werden noch Teilnehmer und Teilnehmerinnen gesucht: Eltern mit einer psychischen Erkrankung, die Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren haben, und sich einer ambulanten psychotherapeutischen Behandlung unterziehen wollen.

[mehr >](#)



## Pausentaste – Beratungsprojekt für pflegende Kinder und Jugendliche gestartet

Um Kinder und Jugendliche mit Pflegeverantwortung zu unterstützen, hat das Bundesfamilienministerium das Projekt "Pausentaste – Wer anderen hilft, braucht manchmal selber Hilfe." ins Leben gerufen. Zum 1. Januar 2018 ist das Angebot gestartet. In Kooperation mit der "Nummer gegen Kummer" bietet ein Hotline- und E-Mail-Beratung Hilfestellung in belastenden Situationen. Die Website [www.pausentaste.de](http://www.pausentaste.de) beantwortet Fragen rund um die Pflege.

[mehr >](#)

## Neue Strategien für Prävention und Behandlung von Sucht bei Kindern und Jugendlichen

Wie kann verhindert werden, dass Kinder und Jugendliche Suchtverhalten entwickeln? Und wie kann die therapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Suchtstörungen verbessert werden? Antworten auf diese Fragen will ein neuer Forschungsverbund finden, der vom Deutschen Zentrum für Suchtfragen im Kindes- und Jugendalter (DZSKJ) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) geleitet wird. Der Startschuss für das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit 3,6 Millionen Euro geförderten Vorhaben erfolgte am 1. Dezember 2017.

[mehr >](#)

## EU-Länder müssen Kampf gegen sexuellen Missbrauch von Kindern verstärken

Die EU-Länder müssen enger miteinander, mit Europol und der IT-Industrie zusammenarbeiten, um sexuellen Missbrauch und Ausbeutung von Kindern zu bekämpfen. Das hat das Europäische Parlament bei seiner Sitzung am 14. Dezember 2017 beschlossen. Gefordert werden u.a. Maßnahmen gegen neue Formen der Online-Kriminalität und besserer Schutz von Migrantenkindern.

[mehr >](#)



## Präventionsketten Niedersachsen: neue Website und neue Bewerbungsphase

Der neue Internetauftritt der Landeskoordinierungsstelle "Präventionsketten Niedersachsen" bietet Informationen zum Programm "Präventionsketten Nieder-

[< zurück](#)

[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) | Newsletter 1/2018 | Seite 2 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

sachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!" und wichtiges Hintergrundwissen rund um das Präventionsketten-Konzept. Auf [www.praeventionsketten-nds.de](http://www.praeventionsketten-nds.de) werden Ziele, Inhalte und Prinzipien integrierter kommunaler Strategien der Gesundheitsförderung und Prävention, eine Übersicht über die teilnehmenden Kommunen, ihre Besonderheiten und inhaltliche Ausrichtung dargestellt. Außerdem startet im März die Bewerbungsphase für die 3. Förderphase (2019-2021).

[mehr >](#)



## Gefährdungseinschätzungen und Inobhutnahmen in Niedersachsen in 2016

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) betrachtet in seiner aktuellen Ausgabe 11/2017 der Statistischen Monatshefte Niedersachsen die Gefährdungseinschätzungen und die Inobhutnahmen in 2016: Die Jugendämter in Niedersachsen nahmen im Jahr 2016 insgesamt 10.220 Gefährdungseinschätzungen vor. Dies entsprach einem prozentualen Anstieg um 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (8.862 Verfahren). Insgesamt stellten die Jugendämter bei 2.658 Kindern eine Kindeswohlgefährdung bzw. latente Kindeswohlgefährdung fest. Dies entsprach 26 Prozent aller Gefährdungseinschätzungen 2016.

[mehr >](#)

## Neue Gutachten untersuchen Umsetzung der Kinderrechtskonvention in Deutschland

In Deutschland gibt es erhebliche Defizite bei der Umsetzung der Kernprinzipien der VN-Kinderrechtskonvention. Das ist das Ergebnis zweier Gutachten, die im Auftrag des Bundesfamilienministeriums entstanden sind. Die Ergebnisse sprechen für eine Aufnahme der Kinderrechte im Grundgesetz.

[mehr >](#)



## Safe Sport: Ergebnisse aus Forschung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im organisierten Sport

Sexualisierte Gewalt ist leider überall anzutreffen – auch im Sport. Das belegen die Ergebnisse des Forschungsprojektes "Safe Sport". Konkrete Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Wettkampf- und Leistungssport sind daher notwendig. Wie Schutzmaßnahmen in Sportorganisationen umgesetzt werden, hat das Projekt "Safe Sport" untersucht. Beim gemeinsamen Fachforum mit der Deutschen Sportjugend (dsj) Ende Oktober wurden in Neubrandenburg die aus dem Projekt resultierenden Handlungsempfehlungen mit Verantwortlichen in Sportverbänden diskutiert.

[mehr >](#)



## Region Hannover: Frauenschutz und Kinderschutz gehen Hand in Hand – Neuauflage der Arbeitshilfe gegen häusliche Gewalt

Schläge, Erniedrigung, Freiheitsentzug: Jede vierte Frau in Deutschland wird Opfer Häuslicher Gewalt. Um den Opfern Rat und Hilfe anzubieten, hat die Region Hannover in den vergangenen Jahren eine Reihe von Beratungseinrichtungen und Notrufangeboten geschaffen. Doch nicht nur Frauen erleben Häusliche Gewalt, häufig sind auch Kinder davon betroffen. Damit die Beratung von Frauen und Kindern Hand in Hand geht, hat das Team Gleichstellung der Region Hannover gemeinsam mit Fachleuten aus dem Frauen- und Kinderschutz eine Arbeitshilfe entwickelt: "Gegen Häusliche Gewalt – Arbeitshilfe für Fachkräfte aus Frauen- und Kinderschutz in der Region Hannover" heißt das rund 70 Seiten starke Heft, das jetzt neu aufgelegt wurde. Es richtet sich an professionelle Helferinnen und Helfer, die Frauen oder Kinder mit Gewalterfahrungen unterstützen und beraten.

Eine interdisziplinäre Projektgruppe hat sich der Aufgabe angenommen und Informationen über gesetzliche Grundlagen und Arbeitsaufträge in der Broschüre zusammengestellt. Außerdem enthält die Arbeitshilfe alle wesentlichen Adressen und Ansprechpersonen sowie Musterbögen, mit denen Fälle von Kindeswohlgefährdung an das jeweilige Jugendamt gemeldet werden können. Die Neuauflage berücksichtigt vor allem die jüngsten Änderungen im Sexualstrafrecht, die im Juli 2017 vom Deutschen Bundestag verabschiedet wurden.

Team Gleichstellung der Region Hannover u.a. (Hrsg.): Gegen Häusliche Gewalt – Arbeitshilfe für Fachkräfte aus Frauen- und Kinderschutz in der Region Hannover, Hannover 2017, 64 Seiten. Download auf [www.hannover.de/gleichstellung-region](http://www.hannover.de/gleichstellung-region) oder Bestellung der Printversion per E-Mail an [gleichstellung@region-hannover.de](mailto:gleichstellung@region-hannover.de)



## Stadt Hannover: Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und KSD

Seit Dezember 2011 besteht die Kooperationsvereinbarung "Zusammenarbeit im Kinderschutz" zwischen den Grundschulen und dem Fachbereich Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover. Nun wurde sie in Kooperation mit dem Koordinierungszentrum Kinderschutz Hannover überarbeitet. Die aktuelle Version berücksichtigt die gesetzlichen Ergänzungen wie z.B. dem BKiSchG seit 2012 und dem damit verbundenen erweiterten Beratungsanspruch gemäß § 4 KKG. Sie stellt die konkrete Vorgehensweise der Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und dem Kommunalen Sozialdienst im Einzelfall dar. Darüber hinaus beschreibt sie auch die fallunabhängige Zusammenarbeit in Form von stadtteilorientierten Runden Tischen auf der Stadtbezirksebene.

Ergänzt wird die Vereinbarung durch Kontaktdaten für Dienststellen des KSD, der Fachberatung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen und der Beratungsstellen der Jugend- und Familienberatung. Außerdem gibt es hilfreiche Vorlagen für die Praxis wie ein Ablaufdiagramm, Vorschläge für Einladungsschreiben der Schulen an die Eltern, einen Risiko-Einschätzungsbogen sowie Dokumentationshilfen. Die Praxishilfen stehen den Schulen auch als Einzeldokumente zum Download zur Verfügung.

Die Broschüre "[Zusammenarbeit im Kinderschutz](#)" zur [Kooperationsvereinbarung KSD / Grundschulen](#) sowie die Praxishilfen stehen als Downloads in der Rubrik [Netzwerke Frühe Hilfen / Vereinbarungen](#) zur Verfügung.

## Netzwerke Frühe Hilfen



### NZFH: Faktenblätter mit Studienergebnissen aus der Dokumentation und Evaluation der Bundesinitiative Frühe Hilfen

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) hat Faktenblätter mit ausgewählten Ergebnissen aus den Kommunalbefragungen zum Auf- und Ausbau der Frühen Hilfen sowie zur Prävalenz- und Versorgungsforschung veröffentlicht. Themen sind beispielsweise Suchtanzeichen bei Eltern mit Kleinkindern, Psychische Belastungen bei Eltern mit Kleinkindern, die Schnittstelle von Frühen Hilfen zu Maßnahmen zum Schutz bei Kindeswohlgefährdung oder Freiwilligenarbeit in den Frühen Hilfen. Die Faktenblätter sind kurz und prägnant gehalten, mit Angaben zu Hintergründen, Methoden und ergänzenden Abbildungen.

Sie werden fortlaufend ergänzt und stehen als kostenloser Download auf [www.nzfh.de](http://www.nzfh.de) zur Verfügung.



### Frühe Hilfen in Niedersachsen – Fortbildungsreihe 2018

Im Rahmen der Bundesstiftung Frühe Hilfen fördert das Land Niedersachsen Workshops und Fortbildungen für Netzwerkkoordinatorinnen und -koordinatoren und deren Kooperationspartner. Durchgeführt werden die Angebote vom Institut für soziale Arbeit (ISA) e.V. Münster in Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen Niedersachsen, unterstützt durch die fachliche Expertise ausgewählter Referentinnen und Referenten. Auch in 2018 ist wieder eine Fortbildungsreihe geplant. Weitere Informationen folgen.

[mehr >](#)



### Fortbildungen für Fachkräfte Frühe Hilfen 2018

Die Stiftung eine Chance für Kinder bietet in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Sozialministerium Fortbildungen für Fachkräfte Frühe Hilfen an. Themen der vier Veranstaltungen sind Erziehungsstile / Frühpädagogik,

Gelingende psychosoziale Beratungen im Spannungsfeld zwischen Zwangskonzept und positiver Beziehungsgestaltung, Kommunikation & Fehlerfreundlichkeit sowie Methodenkoffer der kollegialen Fallberatung.

[Alle Termine, Informationen und Anmeldeformular](#) >

## Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen

Die "Werkzeugkiste", die im Niedersächsischen Kinderschutzportal unter "[Netzwerke Frühe Hilfen](#)" eingebunden ist, wird laufend ergänzt mit entsprechenden Best-Practice-Materialien für die nach §3 Abs. 2 KKG an den Netzwerken Frühe Hilfen beteiligten Institutionen, Einrichtungen und Berufsgruppen. Als Netzwerkkordinatorin bzw. Netzwerkkordinator können Sie hier Ihre Materialien veröffentlichen, beispielsweise Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern, Ablaufschemata, Fragebögen, Evaluationsergebnisse oder Informationsmaterialien für Eltern und Einrichtungen – so können Ihre Kolleginnen und Kollegen von Ihren Erfahrungen partizipieren. Wenden Sie sich für eine Veröffentlichung gern direkt an die [Online Redaktion!](#)

[www.netzwerke-fruehe-hilfen.de](http://www.netzwerke-fruehe-hilfen.de) >



### Kinderschutz in der Praxis: Medizin / Gesundheitswesen

Im Sommer 2017 ist erstmals ein bundesweites Beratungsangebot für Fachkräfte im Gesundheitswesen gestartet. Die Medizinische Kinderschutz-Hotline richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, niedergelassene (Kinder- und Jugendlichen-)Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Pflegekräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungsdienste. Sie unterstützt bei Fragen zur Schweigepflicht und ärztlichem Handeln, zum Vorgehen in einem Kinderschutzfall, der klinischen Abklärung und der Hilfe vor Ort. Sie bietet allerdings keine rechtliche Beratung und keine abschließende Klärung.

In Niedersachsen gibt es ein ähnliches Angebot speziell für Ärztinnen und Ärzte bereits seit 2011: Die Kinderschutz-Ambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover unterstützt vor allem auch bei der Diagnostik. Darüber hinaus stehen der Ärztliche Leitfaden Kinderschutz als Online-Version zur Verfügung sowie eine umfangreiche Adressdatenbank mit Ansprechpersonen aus verschiedenen Bereichen des Kinderschutzes – Die Adressdatenbank steht allen Personen offen, die mit Kindern zu tun haben, ebenso wie das bereits seit Ende 2009 bestehende Angebot der Medizinischen Beratungsstellen Kinderschutz der Region Hannover:



## Medizinische Kinderschutz-Hotline

Bundesweites und kostenfreies, vom BMFSFJ gefördertes Beratungsangebot für Fachkräfte im Gesundheitswesen in Zusammenarbeit mit der Uniklinik Ulm und DRK Kliniken Berlin Westend – Die Hotline **T (0800) 19 210 00** ist 24 Stunden erreichbar und bietet bei Verdacht auf Misshandlung, Vernachlässigung oder

sexuellen Missbrauch eine praxisnahe und kollegiale Beratung durch Ärztinnen und Ärzte mit speziellem Hintergrundwissen in Kinderschutzfragen.

[www.kinderschutzhotline.de](http://www.kinderschutzhotline.de) >



## Kinderschutzambulanz der MHH – Medizinische Kinderschutz-Hotline für Niedersachsen

Über eine Hotline, durch wohnortnahe Untersuchungen oder Online-Beratung, so genannte Tele-Konsile, unterstützen rechtsmedizinische Expertinnen und Experten der Medizinischen Hochschule Hannover niedergelassene und klinische Ärztinnen und Ärzte bei der Diagnose von Kindesmisshandlung und -missbrauch. Die Hotline der Kinderschutzambulanz **T (0511) 532 55 33** ist von montags bis donnerstags 8.00 bis 16.00 Uhr und freitags 8.00 bis 14.00 Uhr zu erreichen. Die Online-Beratung und Übermittlung von Befunden erfolgt über [cryptshare.mh-hannover.de](http://cryptshare.mh-hannover.de)

[mehr](#) >



## Ärztlicher Leitfaden Kinderschutz

Aktuelle Onlineversion des erstmals 1998 veröffentlichten Leitfadens zum Kinderschutz, der sich in erster Linie an Ärztinnen und Ärzte in Niedersachsen richtet. Herausgegeben wird dieser Ärztleitfaden gemeinsam vom Deutschen Kinderschutzbund Niedersachsen, der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e.V. und der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen. Thematisiert werden rechtliche Rahmenbedingungen für Ärztinnen und Ärzte sowie weitere Akteurinnen und Akteure aus dem Gesundheitswesen, Diagnostik und Befunderhebung, Fallmanagement in der Arztpraxis und Kooperation mit anderen Beteiligten.

Ausschließlich für Ärztinnen und Ärzte steht zusätzlich eine PDF-Version des Leitfadens mit allen Abbildungen und Schemata zur Diagnostik von Misshandlungen zur Verfügung. Sie kann über die [Website der Ärztekammer Niedersachsen](#) bestellt werden.

[www.aerztlicher-leitfaden-kinderschutz-nds.de](http://www.aerztlicher-leitfaden-kinderschutz-nds.de) >



## Adressdatenbank Kinderschutzeinrichtungen in Niedersachsen

Nutzen Sie außerdem die interaktive Adressdatenbank – So wird die Vernetzung vereinfacht und im Bedarfsfall lässt sich schnell die richtige Ansprechperson finden: Hier finden Sie Kontaktadressen, Anlauf- und Beratungsstellen, die helfen, wenn Kinder und Jugendliche in akuter Gefahr sind – rund 200 Kinderschutzeinrichtungen und deren Angebote, wie beispielsweise Hotlines, Jugendämter oder die medizinischen Beratungsstellen Kinderschutz der Region Hannover.

[www.kinderschutz-niedersachsen.de/adressdatenbank](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/adressdatenbank) >

## Medizinische Beratungsstellen Kinderschutz der Region Hannover

In der Region Hannover bieten speziell qualifizierte Kinder- und Jugendärztinnen medizinische Beratungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Die kostenlosen Sprechstunden stehen allen offen, die beruflich mit Kindern zu tun haben: Lehrkräften und Tagespflegepersonen, Hebammen und Kinderärztinnen und -ärzten oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in kommunalen sozialen Diensten. Damit die Kinder nach der Diagnose schnell und punktgenau medizinisch versorgt werden können, arbeiten die Beratungsstellen eng mit Ärztinnen und Ärzten, Kinderkliniken, Rechtsmedizin und sozialen Einrichtungen zusammen. Zum Angebot gehört auch eine sozialpädiatrische Nachsorge.

[www.kinderschutz-niedersachsen.de/adressdatenbank](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/adressdatenbank) >

28.02.2018  
Hannover

### Fachtag Frühe Hilfen in Niedersachsen: Zwischen Auftrag und Chance – Frühe Hilfen und Gesundheitswesen als verlässliche Kooperationspartner?!

Der Fachtag Frühe Hilfen 2018 steht unter dem Schwerpunkt der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitswesen und Frühen Hilfen. Er richtet sich an Fachleute und (potentielle) Kooperationspartner der Netzwerke Früher Hilfen – insbesondere des Gesundheitswesens – sowie die Führungsebene aus den Niedersächsischen Kommunen zur Umsetzung der Früher Hilfen. Neben Vorträgen und Fachforen runden gelingende Praxisbeispiele den Fachtag ab und geben neue Impulse für die Zusammenarbeit auf der kommunalen Ebene. Der Fachtag wurde zur Vergabe von Fortbildungspunkten bei der Ärztekammer Niedersachsen angemeldet. Anmeldeschluss: **20.02.2018**

[mehr >](#)

19.-20.04.2018  
Aachen

### Psychisch kranke Eltern und ihre Kinder – Entwicklungschancen von Anfang an

Wie beeinflusst die psychische Erkrankung eines Elternteils die Bindungsentwicklung und das Aufwachsen des Kindes? Welche Unterstützungsangebote brauchen betroffene Kinder? Was sind Besonderheiten in der Arbeit mit psychisch kranken Eltern mit Migrationshintergrund? Der Fachkongress beleuchtet die Perspektiven der involvierten Hilfesysteme, stellt einzelne psychische Erkrankungen vor und beschreibt die Auswirkungen auf das Familiensystem. Er richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und aus dem Gesundheitswesen (Frühe Hilfen, Psychiatrie, Jugendämter und Beratungsstellen sowie Gynäkologie, Kindermedizin und Hebammen).

[mehr >](#)



04.-05.05.2018  
Kassel

## 10. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin

Unter dem Motto "Kinderschutz in der Medizin – damals, heute, morgen" lädt die Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) zur Jubiläumstagung nach Kassel ein. Die Tagung mit zahlreichen in- und ausländischen Expertinnen und Experten bietet Gelegenheit zur Rückschau auf die stürmische Entwicklung und Fortschritte des medizinischen Kinderschutzes der letzten Jahre. Themen der Fachtagung werden sein: Geschichte des medizinischen Kinderschutzes, Multiprofessioneller Kinderschutz & die DGfPI, Evidenz und Leitlinien, Kinderschutz international, Trauma und Seele, Strukturen im Kinderschutz, Frühe Hilfen und Neurobiologie. Die Tagung findet in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention von Kindesmisshandlung und -vernachlässigung (DGfPI) statt.

[dgkim.de/jahrestagung](http://dgkim.de/jahrestagung) >

### Fachveranstaltungen

ab 02.03.2018  
Hannover

## Starke Eltern – Starke Kinder® Elternkursleitung

In der 2-teiligen Basisschulung werden das Konzept und das Curriculum von Starke Eltern Starke Kinder® vermittelt und die Organisation und Durchführung der Elternkurse thematisiert.

[mehr](#) >

03.03.2018  
Hannover

## Erziehungsstile / Frühpädagogik

Fortbildung für Fachkräfte Frühe Hilfen der Stiftung eine Chance für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Sozialministerium. Als Eltern in der Vielfalt den eigenen Weg finden, Kooperation in der Familie gestalten, Kinder stärken und beteiligen und die Steuerung behalten – wie unterstützen wir in den Frühen Hilfen Familien darin? Anmeldeschluss: **19.01.2017**

[mehr](#) >

19.04.2018  
Hannover

## Gelingende psychosoziale Beratungen im Spannungsfeld zwischen Zwangskonzept und positiver Beziehungsgestaltung

Fortbildung für Fachkräfte Frühe Hilfen der Stiftung eine Chance für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Sozialministerium.

Anmeldeschluss: **07.03.2018**

[mehr](#) >

ab 20.04.2018  
Hildesheim

## Kinder mit Missbrauchserfahrungen stabilisieren

In der zweiteiligen Weiterbildung lernen pädagogische Fachkräfte, Folgen von sexuellem Missbrauch zu erkennen und zu verstehen, mit betroffenen Kindern

[< zurück](#)

[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) | Newsletter 1/2018 | Seite 9 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

über ihre Erlebnisse zu sprechen, ihnen zu helfen, mit dem eigenen Schrecken umzugehen und Hilfenetze zu knüpfen. Die Fortbildung wird durchgeführt von der HAWK im Rahmen des Forschungsprojekts "KiMsta". Eine Förderung durch Bildungsprämie ist möglich.

[mehr >](#)

ab 03.05.2018  
Hannover  
ab 24.09.2018  
Goslar

## Aufbaukurs Fachberatung im Kinderschutz: Die insoweit erfahrene Fachkraft

Der vierteilige Zertifikatskurs ist die inhaltliche Weiterführung des Kurses "Fachkraft im Kinderschutz". Die darin zuvor vermittelten und erlernten Kinderschutz-Grundlagen aus der Perspektive der fallführenden Fachkraft werden in dieser Weiterbildung um die Perspektive der Beratung durch die "insoweit erfahrene Fachkraft" ergänzt. Dieser aus Landesmitteln geförderte Aufbaukurs richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung "Fachkraft im Kinderschutz" oder vergleichbarer Qualifizierungen. Die Plätze sind begrenzt!

[mehr zum Kurs Hannover >](#)

[mehr zum Kurs Goslar >](#)

11.06.2018  
Hannover



## Niedersächsischer Kinderschutzkongress 2018

Vorankündigung: Nach der großen Resonanz auf den ersten Niedersächsischen Kinderschutzkongress im letzten Jahr laden das Niedersächsische Sozialministerium und der Deutsche Kinderschutzbund auch in 2018 zu einem Fachkongress zu aktuellen Entwicklungen im Kinderschutz in Niedersachsen ein. Die Veranstaltung im Hannover Congress Centrum richtet sich an eine breite Zielgruppe: Koordinatorinnen und Koordinatoren der Netzwerke Frühe Hilfen, Kinderschutzfachkräfte nach § 8a SGB VIII, Fachkräfte der öffentlichen Jugendhilfe, insbesondere der Jugendämter, sowie Fachkräfte aus Beratungsstellen, dem ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfebereich, aus den Frühen Hilfen, dem Gesundheitswesen und der Kindertagesbetreuung. Weitere Informationen folgen.

[mehr >](#)

ab 17.09.2018  
Bad Zwischenahn

## Fachkraft im Kinderschutz

Der vierteilige Kurs macht die Teilnehmenden mit den aktuellen fachlichen (Rechts-)Grundlagen zum Thema Kindeswohlgefährdung vertraut, frischt vorhandenes Fachwissen auf und vermittelt die erforderlichen Kompetenzen, um in der eigenen Fallarbeit mit Familien in Gefährdungskontexten qualifiziert und besonnen handeln zu können. Der aus Landesmitteln geförderte Kurs schließt mit einem Zertifikat "Fachkraft im Kinderschutz" ab. Absolventinnen und Absolventen dieser Weiterbildung haben die Möglichkeit, in vier weiteren Modulen das Zertifikat "Fachberatung im Kinderschutz: Die insoweit erfahrene

Fachkraft" zu erwerben. Achtung: Die Plätze sind begrenzt, alle weiteren Kurse "Fachkraft im Kinderschutz" in 2018 sind bereits ausgebucht!

[mehr >](#)

**Übrigens!** Weitere Fortbildungen und Seminare finden Sie in unserer Termindatenbank in der Rubrik [Fachveranstaltungen](#). Dort können Sie Veranstaltungen gezielt nach Themen und Datum abrufen.

## Publikationen



### Kinderschutz mit psychisch kranken Eltern

Nach wie vor interessant ist diese erstmals 2014 und mittlerweile in zweiter Auflage veröffentlichte länderübergreifende Studie zur Kinderschutzarbeit mit psychisch erkrankten Eltern: Anhand von drei Fallbeispielen aus der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland und Österreich zeigt die Autorin auf, wie gelingende Kinderschutzarbeit mit dieser Adressatengruppe aussehen kann und welche Entwicklungen und Förderungen notwendig sind.

Kapitel 2 beispielsweise beschäftigt sich mit der Situation von Kindern psychisch erkrankter Eltern. Es zeigt Belastungen, Problemlagen und mögliche Unterstützungen von Kindern psychisch erkrankter Eltern und ihren Familien aus unterschiedlichen Perspektiven auf. Dafür wurden vor allem Ergebnisse aus der klinischen Forschung, der Resilienz- und Bindungsforschung sowie der Gesundheitsforschung zusammengetragen und im Hinblick auf ihre Relevanz für die Kinder und Jugendhilfe aufbereitet.

Im abschließenden Kapitel werden die Ergebnisse der vorliegenden Forschung anhand ausgewählter Themen fallübergreifend verdichtet sowie im Kontext des Kinderschutzes als gesamtgesellschaftliche Aufgabe diskutiert. Die Ergebnisse der vorliegenden Studie zeigen, dass die Problemkonstellationen in Kinderschutzfällen mit psychisch erkrankten Eltern bereits in der Kindheit der Eltern bzw. in der Großelterngeneration beginnen. Sie führen u.a. zu Entwicklungsverzögerungen bei den Kindern. Außerdem arbeitet die Autorin Perspektiven für die fachliche Weiterentwicklung der Kinderschutzarbeit mit psychisch erkrankten Eltern heraus.

Ulrike Loch: Kinderschutz mit psychisch kranken Eltern. Ethnografie im Jugendamt, [Beltz Juventa](#), 2. Auflage 2016, 448 Seiten, 39,95 Euro



### Papa Panda ist krank

Wenn ein Elternteil an einer Depression erkrankt, fühlen sich die Kinder häufig mitschuldig am veränderten Verhalten des Vaters oder der Mutter. Die Geschichte vom jungen Pandabären Paul und seiner Familie erzählt auf einfühlsame Art von diesen Sorgen: Paul lebt mit seinen Eltern und seinem kleinen Bruder in den Bambuswäldern. Er liebt es, mit seinem Vater zu spielen. Doch in letzter Zeit will Papa nicht mehr, er hat zu gar nichts mehr Lust. Die Eltern streiten sich jetzt oft. Paul hat Angst, dass Papas seltsames Verhalten

[< zurück](#)

[www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) | Newsletter 1/2018 | Seite 11 von 12

© Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

seine Schuld sein könnte. Doch als er seiner Mutter davon erzählt, erklärt sie ihm, dass Papa krank ist. Er hat eine Depression, die im Krankenhaus behandelt werden kann. Nach einiger Zeit geht es Papa Panda wieder besser.

Das Vorlese-Bilderbuch eignet sich gut, um auch schon mit Vorschulkindern über dieses Thema ins Gespräch zu kommen.

Anne Südbeck: Papa Panda ist krank, [Mabuse-Verlag](#) 2016, 69 Seiten, 16,95 Euro. Empfohlen ab 4 Jahren

**Übrigens!** Weitere Publikationen und Arbeitshilfen finden Sie auf dem Kinderschutzportal im Menü unter "Rechtliches und Materialien"

## Impressum

### **Verantwortliche Redakteurin**

Silke Gardlo | Telefon (0511) 33 65 06 25

[gardlo@gleichberechtigung-und-vernetzung.de](mailto:gardlo@gleichberechtigung-und-vernetzung.de)

### **Online Redaktion**

Christiane Hein | Telefon (0511) 33 65 06 32

[hein@gleichberechtigung-und-vernetzung.de](mailto:hein@gleichberechtigung-und-vernetzung.de)

### **Projektträger**

Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

Sodenstraße 2 | 30161 Hannover

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Die Website [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de) wird gefördert mit Mitteln des Landes Niedersachsen.

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter "Kinderschutz Niedersachsen", Ausgabe 01/2018, [www.kinderschutz-niedersachsen.de](http://www.kinderschutz-niedersachsen.de)). Alle Angaben, besonders die Web-Adressen, sind ohne Gewähr. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. März 2018.

Weitere Webportale von Gleichberechtigung und Vernetzung e.V.

[www.familien-in-niedersachsen.de](http://www.familien-in-niedersachsen.de) – Das Familienportal für Niedersachsen mit den Themenportalen [www.vaeter-in-niedersachsen.de](http://www.vaeter-in-niedersachsen.de) | [www.efi-nds.de](http://www.efi-nds.de) | [www.erziehungslotsen.de](http://www.erziehungslotsen.de) | [www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)

[www.vernetzungsstelle.de](http://www.vernetzungsstelle.de) – Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte mit den Themenportalen [www.gleichberechtigt-leben.de](http://www.gleichberechtigt-leben.de) | [www.aelter-bunter-weiblicher.de](http://www.aelter-bunter-weiblicher.de) | [www.migrantinnen-in-niedersachsen.de](http://www.migrantinnen-in-niedersachsen.de) | [www.frauenbuerosinniedersachsen.de](http://www.frauenbuerosinniedersachsen.de) | [www.genderundschule.de](http://www.genderundschule.de) inkl. Zukunftstag